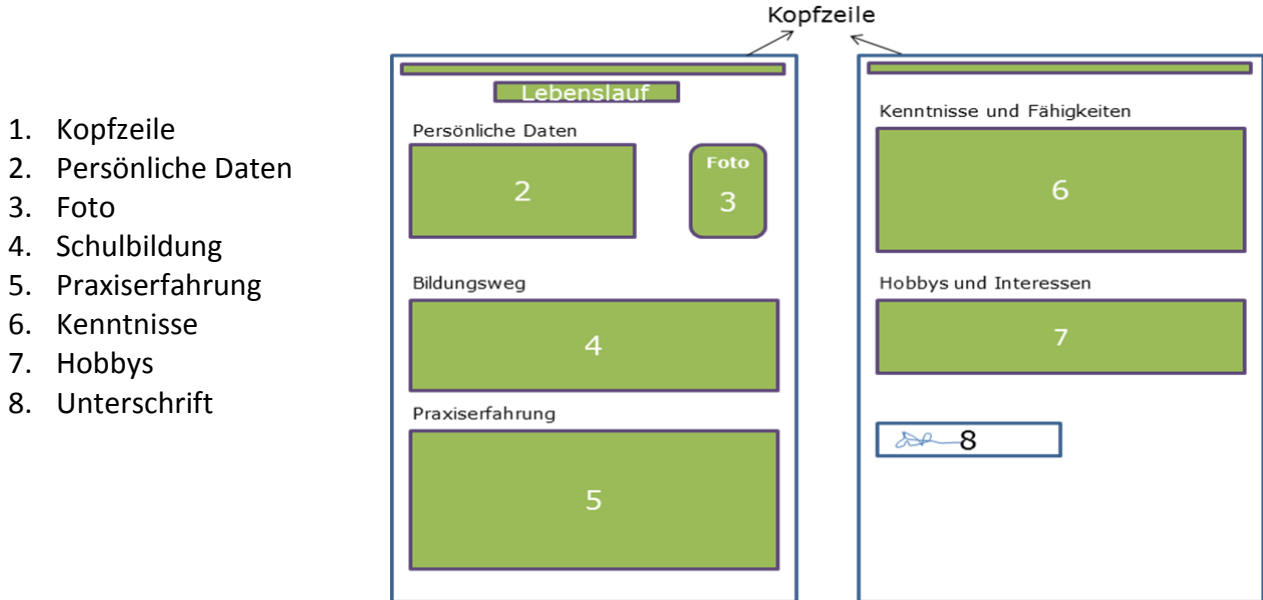


1. Anleitung Lebenslauf

Ein wichtiger Bestandteil bei jeder Bewerbung ist der Lebenslauf. Hier stellst du dich als Person vor und listest die wichtigen Stationen deines bisherigen Lebens auf.

Die folgende Abbildung zeigt dir den typischen Aufbau eines Lebenslaufs. Jedes Element – erkennbar an Nummerierung und Beschriftung – wird unterhalb der Abbildung ausführlich erläutert.



1. Kopfzeile und Überschrift „Lebenslauf“

Eine Kopfzeile mit deinen Kontaktdaten wirkt sehr professionell. Sie könnte so aussehen:

Lebenslauf Magdalena Klein 0176 23456789 lena.klein@oal.com

Der Lebenslauf beginnt mit der Überschrift „Lebenslauf“. Sie sollte hervorgehoben werden, z.B. *Lebenslauf*, **Lebenslauf**, **LEBENS LAUF**.

2. Persönliche Daten

- Folgende Angaben gehören in deinen Lebenslauf: Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und -ort.
- Wenn du bereits Kinder hast oder verheiratet bist, dann gib deinen Familienstand und die Kinder an, ansonsten solltest du diese Punkte weglassen.
- Name und Beruf der Eltern, Geschwister, Religionszugehörigkeit und Staatsangehörigkeit gehören **nicht** mehr in den Lebenslauf.

3. Bewerbungsfoto

Seit Einführung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) wird das Bewerbungsfoto von den Unternehmen nicht mehr verlangt. Du musst also nicht, aber du kannst deiner Bewerbung ein Bewerbungsfoto beifügen.

Nimm dir folgende Hinweise zu Herzen und nutze das Bewerbungsfoto, um deiner Bewerbung eine individuelle Note zu geben.

- Bewerbungsfoto nur vom Fotografen machen lassen! Keine Automatenbilder, keine privaten Urlaubsfotos, keine Ganzkörperfotos.

- Sag dem Fotografen, wofür du dich bewerben willst. Bei einer kaufmännischen Ausbildung ist ein Bewerbungsfoto mit Hemd bzw. Bluse Pflicht (lieber ein bisschen zu fein als zu sportlich).
- Kein krampfhaftes Lächeln, bleib natürlich und zeig dich so, wie du bist. Als Brillenträger solltest du auch auf dem Foto eine Brille tragen.
- **Tipps für die Frau:** Nicht zu viel Schminke, vermeide einen zu tiefen Ausschnitt und achte auf eine gepflegte Frisur.
- **Tipps für den Mann:** Rasiere dich vorher und leg dir einen guten Haarschnitt zu. Wenn du eine Krawatte trägst, dann ist der oberste Hemdknopf zu, ohne Krawatte kannst du ihn offen lassen.
- Bitte den Fotografen um eine Voransicht und sucht gemeinsam das beste Foto aus. Lass dir das Foto als Datei auf einer CD mitgeben. Das kostet zwar etwas mehr, lohnt sich aber, denn du kannst das Foto leicht nachbestellen oder bei einer Online-Bewerbung direkt einfügen.

4. Bildungsweg

Unter dem Punkt Bildungsweg oder Schulbildung trägst du alle Stationen deiner schulischen Laufbahn ein, auch die Grundschule. Die Darstellung im Lebenslauf erfolgt stets in 2 Spalten:

- In die **linke Spalte** schreibst du den jeweiligen Zeitraum deines Schulbesuchs, zu nennen sind der Monat und das Jahr.
- Schreibe in die **rechte Spalte** den Namen und den Schultyp der entsprechenden Schule. Als aktuellste Station nennst du deinen erreichten oder erwarteten Abschluss (z.B. Mittlere Reife) und deine (voraussichtliche) Abschlussnote. Deine Lieblingsfächer oder Schwerpunkte kannst du mit aufnehmen, musst es aber nicht. Hier ein Beispiel:

07/2012	Realschulabschluss Note: 2,1
09/2006 – 07/2012	Willy-Brandt-Schule in Markt Schwaben Lieblingsfächer: Englisch, Deutsch, Kunst
09/2002 – 08/2006	Grundschule „Amsdorfstraße“ in Anzing

5. Praxiserfahrung, Ausland und sonstige Aktivitäten

Hier gehören alle praktischen Tätigkeiten hinein, die du neben der Schule bereits gemacht hast oder aktuell noch immer machst. Die Tätigkeiten sind hier unterteilt in a) „Praktische Erfahrungen“ (dazu gehören vor allem Praktika und Nebenjobs) und b) „Weitere Aktivitäten“ (z.B. Ehrenämter und Schüleraustausch).

a) Praktische Erfahrungen

- Praktische Erfahrungen zeigen den Arbeitgebern, dass du bereits erste Einblicke in das Arbeitsleben hattest.
- Beschreib in einigen Stichpunkten die Inhalte und Aufgaben deiner Nebentätigkeiten, z.B.:

10/2011	Praktikantin im Einzelhandel bei Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG in Poing Aufgaben: Mithilfe bei der Bestückung im Non-Food-Bereich, Einsatz am Kassensystem, Beratung von Kunden zu Produkten und Preisen
---------	--

- **Wichtig:** Wenn du deinen Bildungsweg (4) **aufsteigend** (Grundschule -> Schulabschluss) aufgebaut hast, dann müssen auch die Praxiserfahrungen (5a) aufsteigend gegliedert werden. Bei **absteigender** Gliederung (Schulabschluss -> Grundschule) sind auch die Praxiserfahrungen absteigend zu gliedern.

b) Weitere Aktivitäten

Neben deinen ersten Erfahrungen im Berufsleben spielen auch Auslandsaufenthalte, ehrenamtliche Tätigkeiten oder sonstige außerschulische Aktivitäten eine große Rolle in deinem Lebenslauf. Diese Dinge zeigen Arbeitgebern, dass du dich auch außerhalb der Schule engagierst und werden hier allgemein unter dem Punkt „Weitere Aktivitäten“ zusammengefasst. Je nachdem, welche Tätigkeiten in deinem Fall zutreffen, kannst du die Überschrift auch umbenennen und an deine Situation anpassen, z.B. „Tätigkeiten neben der Schule“, „Auslandserfahrung“ oder „Freiwilliges Engagement“.

6. Kenntnisse und Fähigkeiten

a) Sprachkenntnisse: Notiere alle Fremdsprachen, die du gelernt hast, und schätze deine Kenntnisse ehrlich ein. Wenn du neben Deutsch noch eine weitere Muttersprache hast, gibst du diese hier auch an. Du kannst wählen zwischen *Muttersprache*, *fließend*, *sehr gute Kenntnisse*, *gute Kenntnisse* und *Grundkenntnisse*.

b) Computerkenntnisse: Das Vorgehen ist das Gleiche wie bei den Sprachkenntnissen. Kennst du dich mit dem Office-Paket (z.B. Word, Excel, Powerpoint, Outlook, Access) von Microsoft oder anderen Office-Paketen aus? Beherrschst du eine Programmiersprache, ein Statistikprogramm oder ein Grafikprogramm? Schätze dich selbst ein (sehr gute Kenntnisse, gute Kenntnisse oder Grundkenntnisse):

Computerkenntnisse

Textverarbeitung (z.B. MS Word): _____

Tabellenkalkulation (z.B. MS Excel): _____

Präsentation (z.B. MS Powerpoint): _____

Programmierung: _____

c) Sonstige Kenntnisse: An dieser Stelle gibst du weitere Kenntnisse und Fähigkeiten an, die weder zu den Sprachen noch zu den Computerkenntnissen passen. Daneben kannst du hier auch außerschulische Zertifikate und Auszeichnungen einfügen. Falls du bereits einen Führerschein hast, gehört das ebenfalls hier rein. Das könnte z.B. so aussehen:

<u>Sonstiges</u>	
seit 03/2012	Führerschein Klasse A1
09/2011	Ausbildung zur Schulmediatorin

7. Hobbys und Interessen

- An dieser Stelle bekommt dein Lebenslauf eine ganz persönliche Note. Hobbys und Interessen sagen etwas über deinen Charakter aus. Behalte dabei immer im Hinterkopf, dass der zukünftige Arbeitgeber prüfen wird, ob du zu der Firma passt oder nicht. Vorsicht also bei politischen, religiösen oder extremen Mitgliedschaften und Hobbys.
- In der Kürze liegt die Würze: 2-4 Hobbys bzw. Interessen sind ideal. Kannst du dich nicht entscheiden, welche Hobbys relevant sind, dann passe sie der Stelle an, auf die du dich bewirbst, z.B.




Mitgliedschaft im Gartenbauverein bei Bewerbung als Gärtner / Gärtnerin
Organisation eines Fußball-Turniers bei Bewerbung als Veranstaltungskaufmann / Veranstaltungskauffrau
Redakteur der Schülerzeitung bei Bewerbung als Medienkaufmann / Medienkauffrau

8. Ort, Datum und Unterschrift

- Zum Schluss setzt du deinen Ort sowie das aktuelle Datum linksbündig unter den Lebenslauf und unterschreibst ihn mit einem schwarzen oder blauen Stift.

Checkliste Lebenslauf

Hast du an alles gedacht? Keine Fettnäpfchen? Hier kannst du noch einmal einen Check-up machen. Hake einfach alles ab, was du bereits erledigt hast. Die Punkte mit dem ✘ solltest du auf keinen Fall in deiner Bewerbung haben.

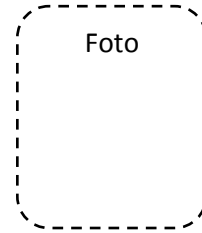
	Checkliste gefunden
	Überschrift <i>Lebenslauf</i> steht drauf.
	Angestrebter Schulabschluss bzw. Abschlussnote sind angegeben.
	Meine praktischen Tätigkeiten habe ich erklärt.
	Alle Zeitangaben sind einheitlich (Monat/Jahr), z.B. <i>10/2012</i> .
	Bildungsweg und Praxiserfahrung sind identisch, entweder chronologisch auf- oder absteigend.
	Meine Sprach- und Computerkenntnisse habe ich realistisch eingeschätzt.
	Max. 3-4 Hobbys, die ich auch tatsächlich in meiner Freizeit betreibe
	Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck wurden kontrolliert.
	Aktuelles Datum und Unterschrift sind drauf.
	Name und Beruf der Eltern, Geschwister — AZUBIYO rät ab, einige Firmen bestehen darauf; sollte Berufswahl unterstützen
	Religion, Parteizugehörigkeit
	Spaßnamen als E-Mail, z.B. <i>super_killer@aol.com</i> oder <i>flotte_Biene@XXX.de</i>
	Politische, extreme oder religiöse Mitgliedschaften bzw. Hobbys

2. Vorlage Lebenslauf

LEBENSLAUF

PERSÖNLICHE DATEN

Name
 Anschrift
 Telefon
 E-Mail
 Geburtsdatum, -ort



BILDUNGSWEG

07/2016	Abschluss der Mittleren Reife, Note:
09/2006 – 08/2010	Grundschule

PRAXISERFAHRUNG

10/2016 – 08/2017	Praktikum bei ... Aufgaben:
05/2015	Schulpraktikum ...

KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN

Sprachkenntnisse

Englisch
 Französisch / Spanisch

Computerkenntnisse

MS-Office

HOBBYS UND INTERESSEN

Ort, aktuelles Datum

Unterschrift